



CASCARUDA YACHT CLUB

SEGELN MIT FAMILIE UND FREUNDEN

Hamburg



3 Museumsschiffe

- MS „**Cap San Diego**“ an der Elbpromenade
- „**U-434**“ – sowjetisches U-Boot an der Elbpromenade
- Viermastbark „**Peking**“ im neuen Museumshafen am Veddeler Damm



MS Cap San Diego

An der Elbpromenade











Zwei der vier
500PS Hilfsdiesel



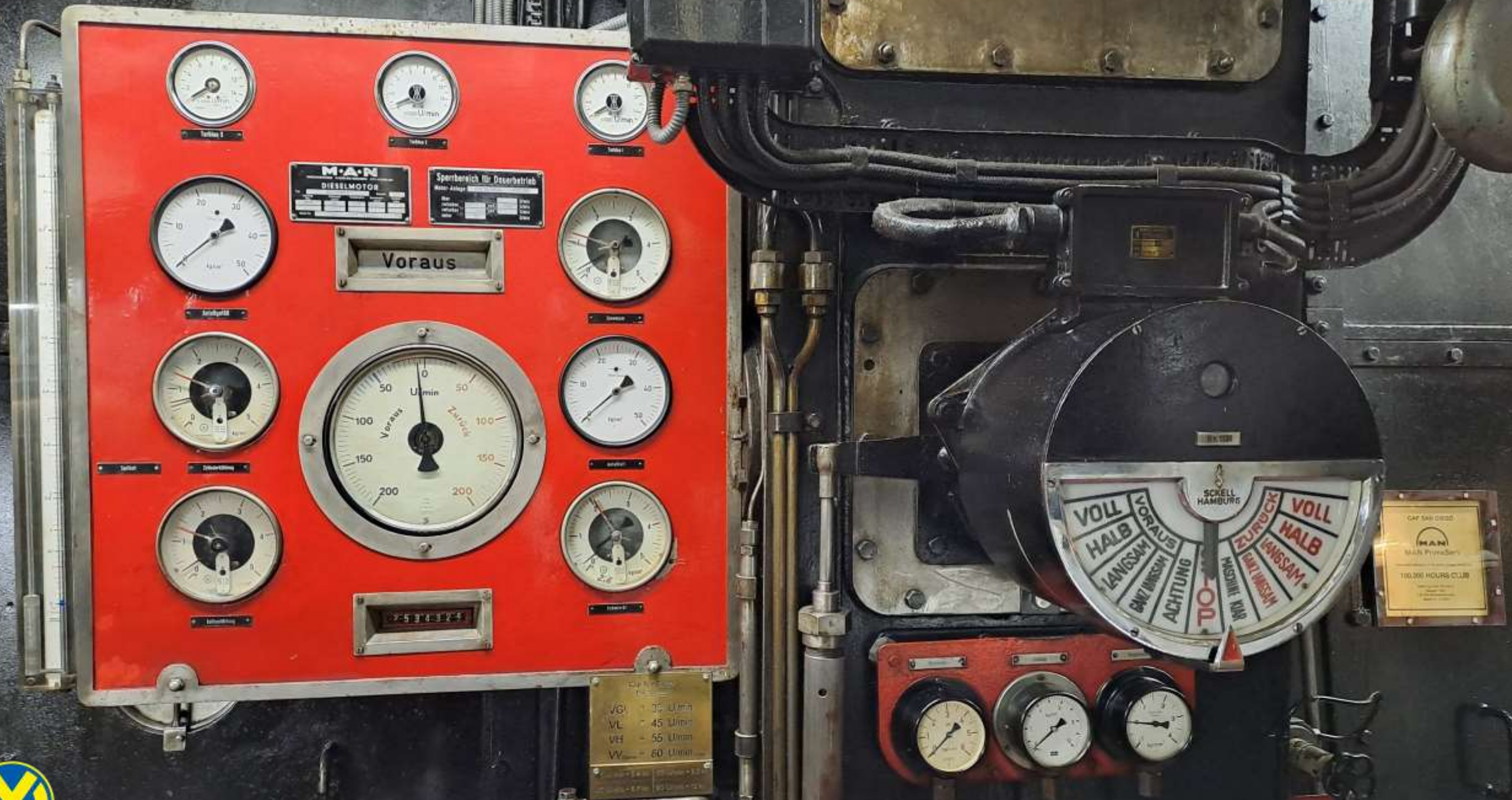


**51m lange Antriebswelle
DM 48cm**



**5,60 Meter Durchmesser
118 U / min**





Daten und Fakten MS „Cap San Diego“

- **1961-1980** im Linienbetrieb nach Südamerika, beladen mit Stückgutfracht und bis zu 12 Passagieren
- **Passagierdeck** mit gut ausgestatteten Passagierkabinen, Salon, Speisezimmer, Bar und Außenschwimmbad mit Poolbar
- größtes betriebsfähiges **Museumsfrachtschiff** der Welt
- **159,4 m** Länge über alles, **21,4m** Breite, **8,44m** Tiefgang (max.)
- **10.017 tdw** Frachtkapazität
- 38 Mann Besatzung
- 9-Zylinder-Zweitakt-Dieselmotor (MAN) mit **11.650 PS, 20,3kn**







In fünf Laderäumen, von denen zu Beginn zwei gekühlt waren, konnten verschiedenste Ladungen transportiert werden: Maschinen, Chemikalien und Automobile, lebende trächtige Kühe, Kaffee, Fleisch, Äpfel, Birnen, Weintrauben, Orangen, Textilien, Süßöle, Fruchtsaftkonzentrat, Gefrierfleisch, Kühlfleisch an Haken von der Decke hängend, Kuhfelle,...





U-434

An der Elbpromenade





Daten und Fakten U-434

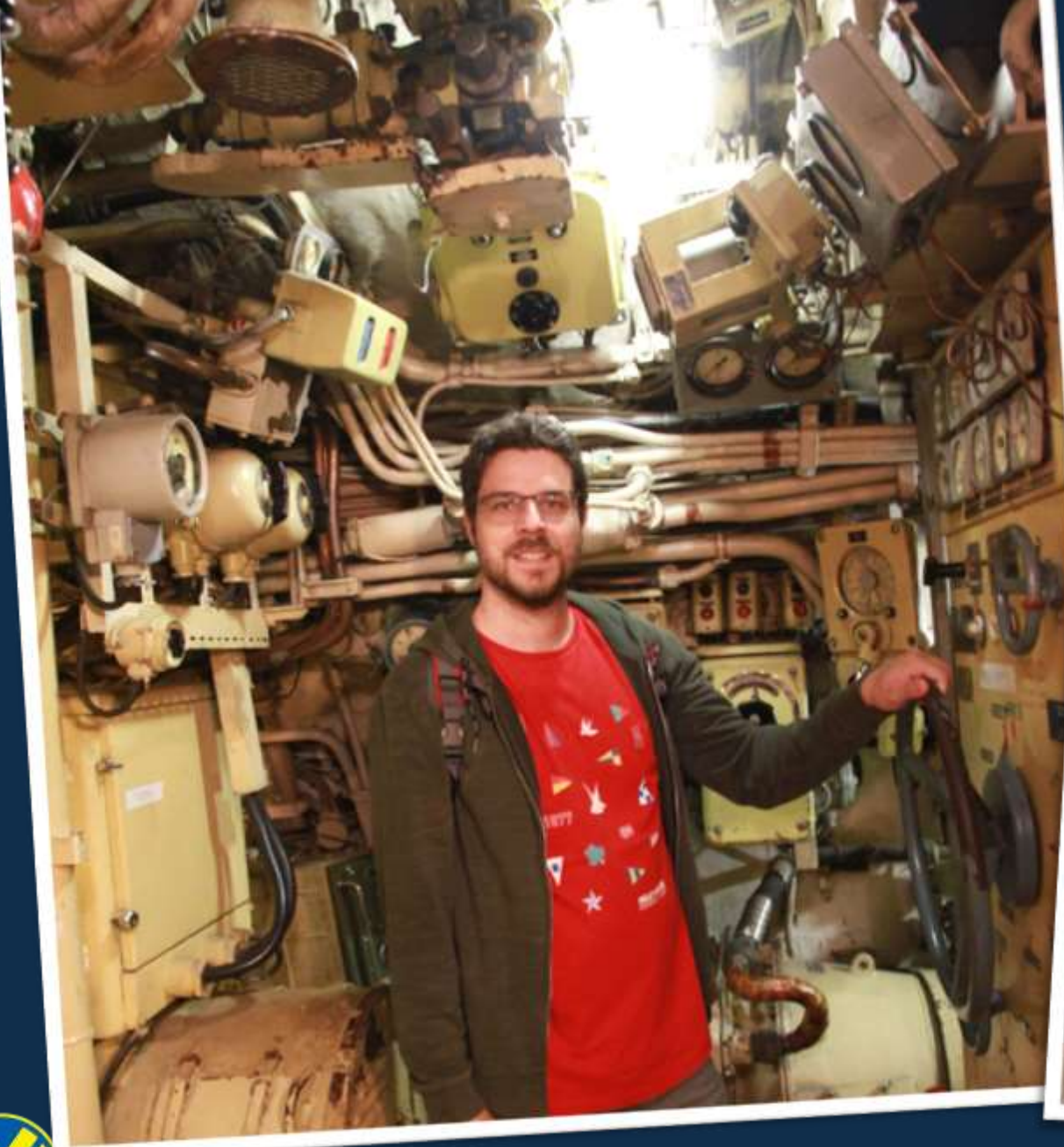
- gebaut **1976** als *B-515*, in Nishny Novogorod (Sowjetunion)
- „Tango“-Klasse, eines der größten U-Boote mit konventionellem Antrieb
- Außerdienststellung und Verkauf für 1 Mio. Euro in 2002
- L_üa **92m**, 8,6m Breite, 3.600t Verdrängung
- 84 Mann Besatzung, Temperaturen bis über 40 Grad / 60 Grad im Maschinenraum
- 3 x Diesel mit je **1.900 PS**, Elektro 2 x 1.350 PS, 1 x 2.700 PS
- Tauchtiefe **400m**, **13kn** über Wasser, **16 kn** getaucht
- 24 Torpedos (8m Länge, 2t) aus 6 Rohren, 44 Minen















PEKING

Viermastbark Peking

Museumshafen am Veddeler Damm



Die Flying P-Liner

- Ugs. auch „Hamburger Viermaster“
- Hamburger Reederei **F. Laeisz**
- Namen begannen mit „P“ – nach dem Spitznamen seiner Frau „Pudel“
- für ihre Geschwindigkeit und Sicherheit berühmt
- Rumpf in den Reedereifarben Schwarz, Rot und Weiß
- Baugleich: **Peking**, **Passat** (Travemünde), **Pola** (1933 abgewrackt) und **Priwall** (1945 gesunken)







Daten und Fakten

- Lúa: **115m**, Breite 14,4m, Tiefgang max. 7,24m
- **Keine Antriebsmaschine**, nur zwei Petroleummotoren für Ankerwinde und Ladegeschrir
- Unter Vollbesegelung schneller als damalige Dampfschiffe (**17kn**)
- Verdrängung **6280 t**, Ladekapazität 4707 tdw
- Besatzung: **31 Mann** + 43 Seeoffiziersanwärter
- 4 Masten, 32 Segel, **4200m²** Segelfläche gesamt, Masthöhe 54m über Wasser





S. N° 205
BLOHM & VOSS
KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN
HAMBURG 1911



Bewegte Geschichte der Peking

(andere Namen: *Arethusa*, *HMS Peking*)

- Gebaut 1909–**1911** bei **Blohm & Voss** für als Baunummer 205
- **1911–1932** Einsatz in der **Salpeterfahrt** (Düngerproduktion) zwischen Valparaiso (Chile) und Hamburg
- Festsetzung im ersten WK und Übergabe an Italien als Reparationszahlung 1918 – Rückkauf durch Laeisz 1923
- **1932–1974** Stationäres Internats- und Wohnschiff in Großbritannien („*Arethusa*“), später an Navy als „*HMS Peking*“
- **1974–2017** Museumsschiff in New York
- **2012** Schäden durch Hurrikan und in Folge Verschenken an die Stiftung Hamburg Maritim
- **2017** Transport über Atlantik mit Dockschiff (Kosten 26 Mio. Euro)











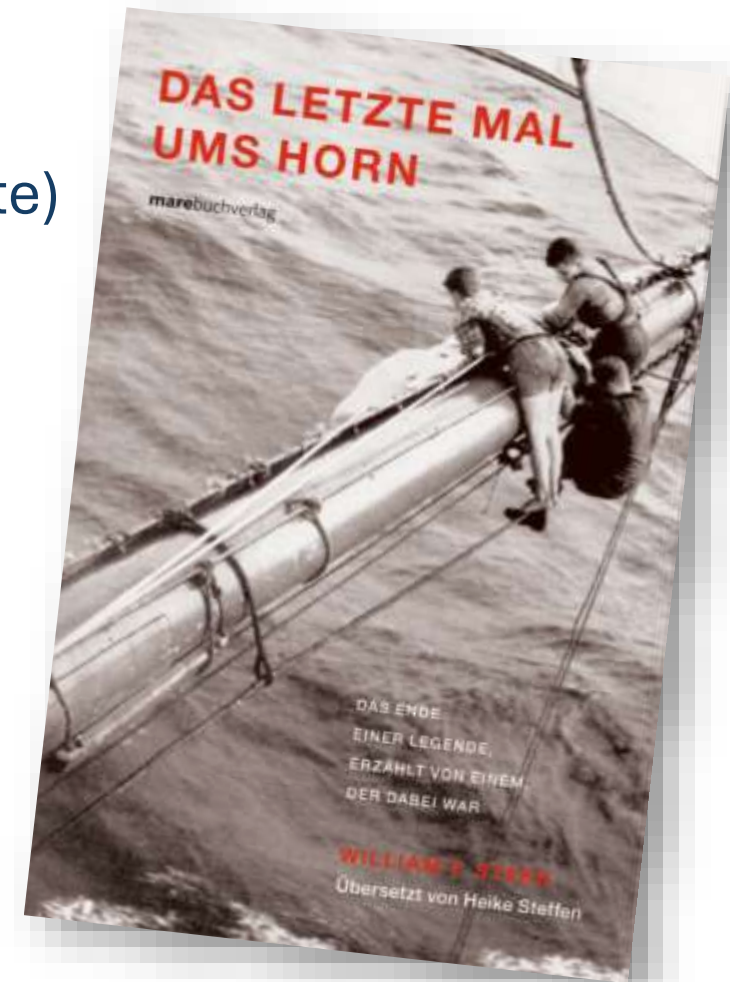


Buchtip: Das letzte Mal ums Horn

- Autor William F. Stark war selbst als Matrose dabei
- 1948 auf der „Pamir“ von Sydney nach England
- Die Pamir ist 1957 im Atlantik im Orkan gesunken (80 Tote)

Der Frachtsegler nimmt Kurs auf Kap Horn, wo an 300 Tagen im Jahr Sturm herrscht und wo bereits über 800 Schiffe ihr Grab gefunden haben. Die Seeleute spannen Leichenfänger - Netze zwischen den Wandten, die verhindern sollen, dass in den tosenden Stürmen ein Mann über Bord geht. Und vor Kap Horn, wo Atlantik und Pazifik aufeinandertreffen, kommt es schließlich zum dramatischen Höhepunkt der Auseinandersetzung zwischen Mensch und Natur. Auf schwankenden Rahen, 50 Meter über der kochenden See, erfährt William Stark, was es bedeutet, dem „Teufel ein Ohr abzusegeln“.

<https://www.mare.de/buecher/das-letzte-mal-ums-horn-81>





CASCARUDA YACHT CLUB

SEGELN MIT FAMILIE UND FREUNDEN

Danke!

Alle Fotos sofern nicht anders angegeben:
©Andrea Kapellari und Markus Gjecaj

